

Plan Äthiopien

Programmstrategie für den Zeitraum 2006-2010

Dieses Dokument beschreibt, wie Plan Äthiopien und seine Partner verschiedene Ressourcen einsetzen, um die Lebensumstände und Zukunftsperspektiven von schutzbedürftigen Kindern zu verbessern. Die Programmstrategie bildet den Rahmen für eine beständige und kontinuierliche Programmarbeit während des Zeitraums von 2006 bis 2010.

Informationen über Äthiopien

Äthiopien erstreckt sich über eine Fläche von mehr als einer Million Quadratkilometern. Das Land hat insgesamt etwa 75 Millionen Einwohner und ist somit der am zweitdichtesten bevölkerte Staat in Afrika. Die Landwirtschaft, vor allem die vom Regen abhängige lokale Selbstversorgung, ist der wichtigste Wirtschaftszweig und die Lebensgrundlage von 84 Prozent der Bevölkerung. Etwa die Hälfte der Bevölkerung lebt in Armut und muss mit weniger als einem Dollar am Tag auskommen.

Die Programmarbeit von Plan Äthiopien

Plan hat die ersten Programme in Äthiopien 1995 aufgenommen. Zurzeit arbeitet Plan in Addis Abeba (im Zentrum des Landes), in Shebedino (Süden) und in Jimma (Südwesten). Für 2009 ist geplant, die Programmarbeit auf Tigray im Norden des Landes auszuweiten. Die Programme basieren auf den Rechten der Kinder auf Überleben, Entwicklung, Schutz und Mitwirkung.

Bei den ersten Auswertungen der Programme von Plan zwischen 2000 und 2005 wurden bedeutende Fortschritte in den verschiedenen Arbeitsbereichen

festgestellt. Beispielsweise haben sich die Gesundheits- und Hygienebedingungen in den von Plan unterstützten Gemeinden verbessert. Die Beteiligung von Kindern an Entwicklungsprojekten in ihren Gebieten hat sich erhöht. In den Plan-Programmgebieten haben mittlerweile doppelt so viele Kinder Zugang zur Grundschulbildung.



Studien haben ergeben, dass die schulischen Leistungen und die Beteiligung der Schüler an außerschulischen Aktivitäten in den von Plan unterstützten Schulen stärker sind als an anderen Schulen. In ländlichen Gebieten leistet Plan Pionierarbeit bei der Einführung von Vorschulen für Kinder unter sechs Jahren. Darüber hinaus wurden die organisatorischen Fähigkeiten der Gemeindemitglieder und der Lokalregierung durch die Projektarbeit gestärkt.

Zustände, die Kinder in Äthiopien in ihrer Entwicklung behindern

- Es herrscht chronische Nahrungsmittelknappheit. Mangelernährung ist weit verbreitet, vor allem bei Kindern. Grund sind wiederkehrende Dürreperioden, veraltete Anbaumethoden, das Fehlen eines verantwortungsbewussten Umgangs mit den natürlichen Ressourcen und die hohe Bevölkerungsdichte.
- Sowohl in städtischen als auch in ländlichen Gebieten herrscht hohe Arbeitslosigkeit. Oft sind die Familienoberhäupter nicht in der Lage, die Bedürfnisse der Kinder zu decken.
- In Äthiopien gibt es fast eine Million Aids-Waisen. Diese Kinder erhalten keine angemessene Erziehung, Betreuung und Unterstützung und haben kaum Freizeitmöglichkeiten. Zudem haben sie keinen ausreichenden Zugang zu gesunder Nahrung,





Schulbildung, Gesundheitsfürsorge, Berufsbildung und rechtlichem Schutz. Aufgrund von HIV und Aids gibt es eine wachsende Anzahl von Kinderhaushalten ohne Erwachsene.

- Ein Großteil der Kinder ist häufig krank und jedes sechste Kind stirbt vor seinem fünften Geburtstag, meist durch Atemwegserkrankungen, Durchfall, verunreinigtes Wasser, Masern, Mangelernährung, Malaria oder Aids. Pro 300 Schwangerschaften und Geburten sterben zwei Mütter auf Grund von Komplikationen.
- Kinder in Äthiopien sind mit Kinderrechtsverletzungen konfrontiert. Dazu zählen weibliche Genitalbeschneidung/-verstümmelung, Kinderheirat, Entführung von Mädchen durch Männer (wenn das Mädchen einer Heirat nicht zustimmt), Kinderhandel

sowie sexueller und emotionaler Missbrauch. Kinder werden bei der Geburt nicht registriert, da es in Äthiopien kein nationales Registrierungssystem gibt. Dies macht die rechtliche Verfolgung von Missbrauchs-Fällen kompliziert.

- Etwa die Hälfte aller Kinder in Äthiopien wird das Recht auf Bildung vorenthalten. Vor allem Mädchen werden häufig nicht eingeschult. Die Bildungsqualität wird durch den Mangel an Bildungseinrichtungen sowie durch schlecht ausgebildete und wenig motivierte Lehrer beeinträchtigt.

Wie geht Plan Äthiopien diese Probleme an?

Um die Nahrungssicherung der Familien zu verbessern, konzentriert sich Plan Äthiopien auf folgende Programme:

- Verbesserung und Erweiterung der landwirtschaftlichen Produktion, um die Nahrungsmittelversorgung und die Einkommen der Familien zu sichern.
- Aufklärung der Gemeinden über den Nährwert einheimischer Nahrungsmittel.
- Bereitstellung von Nahrungsmittelhilfen in Notsituationen.

Um Kinder und Frauen vor den Folgen von HIV und Aids zu schützen, konzentriert sich Plan Äthiopien auf folgende Maßnahmen:

- Verbesserung des Zugangs zu Vorsorgemaßnahmen, Betreuung und Unterstützung für Waisen und schutzbedürftige Kinder sowie von HIV und Aids betroffene Menschen und ihre Familien.
- Verbesserung des Zugangs zu Maßnahmen, die eine HIV-Übertragung von der Mutter auf das Kind verhindern sowie zu freiwilligen HIV-Tests und Beratungen für Jugendliche.

Um die Gesundheit von Frauen und Kindern zu verbessern, verfolgt Plan folgende Programme:

- Verbesserung der Gesundheitseinrichtungen in den Gemeinden.
- Verbesserung der Angebote zur Schwangerschaftsvorsorge.
- Förderung der reproduktiven Gesundheit von Jugendlichen.
- Verbesserung des Zugangs zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen.

Um das Recht auf Schutz und Mitwirkung zu sichern, konzentriert sich Plan Äthiopien auf folgende Programme:

- Lobbykampagnen und Aufklärung über die Kinderrechte, vor allem über Geburtenregistrierung, schädliche traditionelle Praktiken, Kinderhandel und die Mitwirkung von Kindern.
- Förderung von Kinderrechtsinstitutionen, wie das Zentrum für den rechtlichen Schutz von Kindern, Kinderclubs und Kinderforen.
- Förderung der Kommunikation mit den Patinnen und Paten und Stärkung der Bindung zwischen Paten, Kindern, Familien und der Gemeinde.

Um das Recht auf eine qualifizierte Bildung für alle zu sichern, führt Plan folgende Maßnahmen durch:

- Förderung der frühkindlichen Erziehung zu Hause und in gemeindebetriebenen Einrichtungen.
- Einbindung der Gemeinde in die Organisation der laufenden Bildungsprogramme.
- Technische und professionelle Unterstützung für die weiterführende Schulbildung, einschließlich der Bildung von Mädchen.
- Förderung eines Alphabetisierungsprogramms für Erwachsene.

Der Programmansatz

Plan Äthiopien verfolgt einen kindorientierten Gemeindeentwicklungsansatz. Ziel dieses Arbeitsansatzes ist es, Kinder zu befähigen, mit anderen zusammenzuarbeiten, um die strukturellen Ursachen und Folgen der Armut in ihrer Gemeinde, ihrem Distrikt, ihrer Region und schließlich auch in ihrem Land zu verbessern. Zur kindorientierten Gemeindeentwicklung gehört es auch, den Kindern zuzuhören und ihre Wünsche, Bedürfnisse und Sorgen zu berücksichtigen. Auch werden Kinder ermutigt und befähigt, eine aktive – und wenn möglich – führende Rolle bei der Lösung ihrer Probleme einzunehmen. Um das Bewusstsein und Verständnis für die Kinderrechte zu fördern, arbeitet Plan Äthiopien mit Gemeinden, lokalen Vereinen, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen sowie mit nationalen und internationalen Institutionen zusammen.



Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 49 Ländern tätig, unabhängig von Religion und Politik. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte. Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sind an der Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt.

